



Finanzierungsgesuch

Nothilfe für die Erdbebenopfer in Syrien

Projektbeginn: 06.02.2023

Kontaktperson: Sara Tschopp, 041 419 24 63, stschopp@caritas.ch

Caritas Schweiz

Adligenswilerstrasse 15
Postfach
CH-6002 Luzern

Telefon: +41 41 419 22 22
Telefax: +41 41 419 24 24
E-Mail: info@caritas.ch

Internet: www.caritas.ch
Postkonto: 60-7000-4
IBAN: CH69 0900 0000 6000 7000 4

Qualitätsmanagementsystem
ISO 9001, Reg.-Nr. 14075
NPO-Label, Reg.-Nr. 22116

Das Richtige tun
Agir, tout simplement
Fare la cosa giusta

Wie ist die Situation vor Ort?

Mehrere heftige Erdbeben haben am frühen Morgen des 6. Februars den Süden der Türkei und den Norden Syriens erschüttert und eine Schneise der Verwüstung hinterlassen. **Tausende Menschen sind auf Hilfe angewiesen.** Gemäss Medienberichten sind mehrere tausend Personen gestorben, unzählige verletzt und viele Häuser zerstört und unbewohnbar. Das ist die vorläufige tragische Bilanz, die wohl noch nach oben korrigiert werden muss. **Caritas Schweiz hat einen Krisenstab eingerichtet, ist mit ihren Partnerorganisationen vor Ort in Kontakt und verteilt erste Hilfsgüter.** Unsere Partner im Norden Syriens berichten, dass die Menschen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt im Freien ausharren. Als die Erde bebte, rannten viele barfuss nach draussen, mit den Kleidern, die sie gerade an hatten. Das ist alles, was ihnen noch bleibt. Einige haben Unterschlupf in einigermaßen intakten Gebäuden gefunden. Die Verzweiflung ist gross.

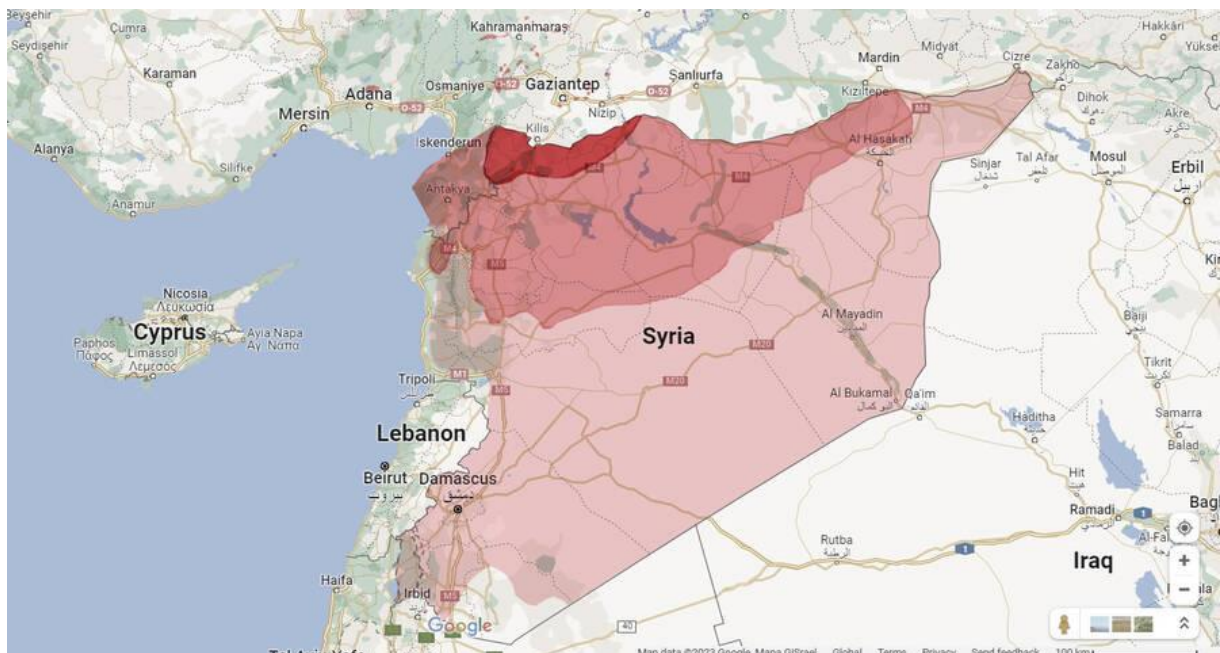
Der Krieg hat dazu geführt, dass viele Gebäude stark einsturzgefährdet sind und die Infrastruktur desolat ist. Viele vom Krieg zerstörte Häuser konnten nicht stabil wieder aufgebaut werden. Das rächt sich nun.

Die Wirtschaft liegt am Boden. Seit Beginn der Kriegshandlungen im Jahr 2011 ist die syrische Wirtschaft um mehr als die Hälfte geschrumpft und der Wechselkurs des syrischen Pfunds hat sich um das 70-fache verschlechtert. Seit 2021 zählt Syrien zu den zehn Ländern mit der grössten Ernährungsunsicherheit weltweit.

Auch die Stromversorgung ist ungenügend, das Stromnetz existiert kaum mehr. Die Menschen haben sich deshalb in den vergangenen Jahren Dieselgeneratoren angeschafft. Das Problem ist aber, dass der Treibstoff für die Generatoren sehr knapp und kaum mehr zu zahlen ist.

Als ob das nicht genug wäre, leidet das Land seit Monaten an einem Cholera-Ausbruch der nicht unter Kontrolle gebracht werden kann.

Ohne internationale Hilfe werden Tausende Menschen in den nächsten Wochen verhungern oder erfrieren.



In dieser Region hat sich das schwere Erdbeben ereignet. (Karte: Caritas Syrien)

Caritas Schweiz leistet Soforthilfe

Die Menschen in der Region leiden seit Jahren unter einem anhaltenden Bürgerkrieg und stehen täglich vor der Herausforderung, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Caritas Schweiz hat seit kurzem damit begonnen langfristige Entwicklungsprojekte zu initiieren, damit die Menschen ihre Lebensbedingungen verbessern können. **Jetzt geht es für die Betroffenen aber erneut um das blanke Überleben.**

Caritas Schweiz leistet für die Opfer des Erdbebens Soforthilfe. **Diese ist aktuell auf Syrien fokussiert, da Caritas Schweiz in Aleppo, Hama und Homs bereits seit mehreren Jahren mit Projekten präsent ist.** Diese Gebiete sind direkt vom Erdbeben betroffen. Die neun Mitarbeitenden vor Ort unterstützen derzeit die lokalen Partner in der Umsetzung der Nothilfeprogramme. In dieser ersten Phase geht es darum, **lebensnotwendige Güter** wie Medikamente und Nahrungsmittel sowie Decken, Zeltplanen und Hygieneartikel zu verteilen. Ausserdem wird bei der Räumung von Trümmern geholfen. Die Partnerorganisationen können auf ein eingespieltes Netz von etwa 2000 Freiwilligen zählen. Welche weiteren Hilfsgüter die Menschen vor Ort benötigen, ist Gegenstand der laufenden Abklärungen.

Intakte Gebäude wie Schulen, Moscheen und Kirchen werden als **Notunterkünfte** genutzt. Die Teams vor Ort versuchen herauszufinden, was in den Notunterkünften alles fehlt. Dringend gebraucht werden sicher Matratzen, warme Kleidung, aber auch Brennmaterial, Heizöl und Diesel für die Generatoren. Die Bestände sind stark rationiert.

Das Projekt wird in einem weiteren Schritt eine **Bargeldkomponente** erhalten. Das heisst, die Betroffenen erhalten einen Bargeldbetrag, um zu kaufen, was sie gerade besonders dringend brauchen. Zusätzlich sorgt Caritas Schweiz für **psychologische Unterstützung und saniert Wohnungen und Schulen**, die durch das Erdbeben zerstört wurden.

Wir setzen alles daran, die Opfer dieses tragischen Erdbebens mit der überlebenswichtigen Nothilfe und beim Wiederaufbau zu unterstützen. **Helpen Sie uns, den Betroffenen in dieser schwierigen Zeit beiseitezustehen. Vielen Dank für Ihre wertvolle Solidarität.**



Das schwere Erdbeben hinterlässt eine Schneise der Verwüstung. (Foto: Caritas Syrien)